

Solinger



Beitung.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Preis für das Vierteljahr in der Expedition 1 M. 75 S., auf allen Kaiserl. Postanstalten 2 M.
Einschickungsgebühr für eine einpaltige Beilage oder deren Raum 10 S.

Träger unter dem Titel:
Vergisches Volks-Blatt.

Druck und Verlag von Alb. Pfeiffer in Solingen. — Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Pfeiffer in Solingen. — Die Expedition befindet sich in Solingen, Kaiserstr. 140.
(Fernsprech-Anschluß Nr. 90).

Neu eröffnet!



Meldung.



Sehenswerth!

In ca. 8 Tagen wird das alles bisherige überbietende
ELLSON'S WAARENHAUS, Ohligs,
vis-à-vis Bahnhof

eine großartige Auswahl in

Spiel-, Galanterie- und Luxuswaaren

ausstellen. — Es wird jedem Geschmack Rechnung getragen und darf ich wohl um geneigten Zuspruch bitten, zumal die Preise
staunend billig gestellt werden.

Keine Bazarwaare!

Hochachtung!

MICHAEL ELLSON.

Nur beste Qualitäten!

Gerichtliche Immobilien-Versteigerung.

In dem gerichtlichen Theilungs-Verfahren der Wittve und Erben des in Solingen wohnend gewesenen verstorbenen Wirtes August von zur Gathen wird der unterzeichnete Königl. Notar Franz Josef Rosenbaum in Solingen am Montag, den 5. Dezember 1898, Abends 6 Uhr, zu Solingen im Hotel-Restaurant Römer beim Wirtse Gustav Hölweg,

die zur Gütergemeinschaft des genannten August von zur Gathen und seiner früheren Ehefrau und jetzigen Wittve Johanne Wilhelmine, geb. Wid gebürtigen Solingen, in der Gemeinde und im Stadtfreie Solingen gelegenen Immobilien öffentlich zum Verkaufe ausstellen und dem Meistbieter bei erreichter Laxe von 30000 Mark definitiv zuschlagen, nämlich:

6 Are 46 Quadratmeter Hofraum und Hausgarten zu Solingen an der Gerichtstraße, eingetragen im Grundbuche von Solingen-Stadt der Gerichtstraße, eingetragen in Flur 4, unter Nr. 844/61 der Pargelle, Band VII, Artikel 257, in Flur 4, unter Nr. 844/61 der Pargelle, nebst den hierauf stehenden Gebäulichkeiten, bestehend in einem mit Nr. 17 bezeichneten Wohnhause mit Anbau und einem mit Nr. 17a bezeichneten Wohnhause mit Anbau und sonstigem Zubehör, begrenzt von der Gerichtstraße, Gottlieb Wieden und Julius Ohlig.

Die Verkaufsbedingungen und sonstigen Verträge sind auf der Amtsstube des Unterzeichneten einzusehen.
Solingen, den 26. Oktober 1898.
Der Königl. Notar: Rosenbaum.

In allen Preislagen empfehlen wir
Fertige Damen-, Herren- und Kinderwäsche,
Anfertigung aller Wäschegegenstände,
Lieferung ganzer Wäsche-Aussteuern.
Schwester Mertens,
Goldstrasse 25.



W. Tang,

Gräfrath.

Uhren, Gold- u. Silberwaaren.

Handlung in
optischen Gegenständen.

Offerte nur bessere Sachen.

Erklärung!

Man lasse sich durch das große Angebot billiger geringwerthiger Stoffes nicht betören. Juhoffen's langjährig erprobter Bären-Kaffee, welcher einzig und allein in den mit den zweckmäßigsten Maschinen und Apparaten der Zeit, Dampf- und Electricitäts-Anlagen versehenen Großbetrieben der altrenommierten Firma P. G. Juhoffen in Bonn und Berlin hergestellt wird, ist und bleibt im Geschmack der beste, im Gebrauch der profitlichste und daher billigste. Man überzeuge sich durch Versuche! Juhoffen's Bären-Kaffee ist zu 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90 und 95 Pfg. das 1/2 Pfund-Paket zu haben in den bekannten Niederlagen in

Solingen u. Umgegend.

Gewerbeschule für Frauen u. Töchter.

Samstag, den 3., Sonntag, den 4. und Montag, den 5. Dez. findet in meinen Schullokale, Castanstrasse 21, eine Ausstellung von Handarbeiten meiner Schülerinnen statt, wozu ich freundlich einlade
Frau L. Dunzinger.

Neu eingetroffen!



500 Sonnenvögel, Männchen.

Grosse Auswahl in Papageien und allen übrigen Sing- und Ziervögeln.

Wwe. Aug. Vogel, Irlersstrasse.

Echtes A U E R - Licht

Schutzmarke:

Deutsche Gasglühlicht
Aktiengesellschaft

BERLIN C., Molkenmarkt 5.

Zu haben in allen durch unsere bekannten Plakate gekennzeichneten Verkaufsstellen.

Mädchen auf ganze Tage für Haus- u. Logis-
arbeit gef. Näh. i. d. Exp. 102.
Grünwalderstr. 102.

Loos Preis

1

Mark.

Die Haupt-Ziehung der Weimar-Lotterie
findet vom 8.-14. December d. J. statt.
Es gelangen im Ganzen zur Verlosung
8000 Gewinne
dabei ein Hauptgewinn im Werthe von

50,000 Mark.

Die Loose werden auch als
gesetzlich geschützte
Postkarten mit Ansichten
(D. R. G. M. No. 87299)

herausgegeben, und kostet das Stück 1 Mk. — 11
Stück für 10 Mk. — (Porto u. Gewinnliste 20 Pfg.)

Loos-Postkarten u. Loose sind allerorts in den
durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben,
auch zu beziehen durch den

Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar, sowie b. Restaurateur
Herm. Reich.

50,000 MK.

Hauptgewinn Werth:

Gratis 1000 Preise!



Luhn's Wasch-Extrakt

mit rothem Band.
Gibt schönste Wäsche.
Ueberzeugen Sie sich davon.
1/2 Pfd.-Schachtel à 15 Pfg.
— Ueberall zu haben. —
Uebertrifft jedes Waschmittel.
Man beachte die
Gratis-Preis-Vertheilung.

Lehrling.

Ältere Drogen-, Farben- u. Chemi-
calien-Handlung in Düsseldorf sucht per
sogleich einen aufgeweckten, freundl. jungen
Mann aus achtbarer Familie unter
günstigen Bedingungen in die Lehre.
Off. sub. M. 8425 an d. Expd.

Früh gewässerte
Fittlinge empf.
G. Gerts.

Schneerenagler

mit guter Handschrift findet Stelle zum
Ausgeben und Nachgeben der Schneeren.
Off. u. W. A. 5 a. d. Exp.

Geschäftshaus

vor d. Stadt, in verkehrsreicher Lage, auf
sogleich oder später zu vermieten oder
bei sehr günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Wo, sagt die Expedition.

Zweifel. Bett billig zu ver-
kaufen.
Kirchbergerstr. 11.

Comptoir oder Geschäftsräume.

Rathhausstrasse, zu vermieten.
Off. sub 0511 an die Expedition.

15000 Mark

an 1. Stelle bis Mai oder früher ge-
sucht. Off. unter Kapital bef. die Exp.

Die Veruntreuung von Rohmaterial, Rohstoffen, fertiger und halbfertiger Waaren der Stahl- und Eisenwaaren-, Textil- und chemischen Industrie, sowie an Waaren überhaupt hat durch Umtriebe von Hehlern im hiesigen Landgerichtsbezirke einen größeren Umfang angenommen.

Die Gelehrten verschaffen sich namentlich in den Fabriken durch Vorpiegelungen und Versprechungen bei Angestellten Zutritt und Gehör und verleiten besonders jugendliche Personen zu Veruntreuungen. Während sie selbst ohne Mühe erheblichen Gewinn davontragen und der gerichtlichen Bestrafung in vielen Fällen sich zu entziehen wissen, setzen die von ihnen Verführten für kärgliche Belohnung Ehre und Existenz auf das Spiel und bringen nicht selten erbliche Wittarbeiter in unbearbeiteten Verdadit.

Die Entdeckung derartiger Veruntreuungen hat sich der

zur Aufgabe gestellt.

Der Verein gewährt Demjenigen, der einen Diebstahl an Rohmaterial, Rohstoffen, fertigen und halbfertigen Waaren der Stahl- und Eisenwaaren-, Textil- und chemischen Industrie, sowie an Waaren überhaupt so zur Anzeige bringt, daß die Verurtheilung des Diebes oder Fehlers dadurch herbeigeführt wird, unter möglichster Geheimhaltung seines Namens aus der Kasse des Vereins eine Belohnung.

Die Belohnung beträgt:

Bei einem Werthe des gestohlenen Gegenstandes bis zu 15 Mark bis 50 Mark, bei einem Werthe des gestohlenen Gegenstandes von 15 bis 50 Mark bis 75 Mark, bei einem Werthe des gestohlenen Gegenstandes über 50 Mark bis 150 Mark.

In außergewöhnlichen Fällen und bei größeren Diebstählen kann auch ein höherer Betrag als Belohnung bewilligt werden.

Anzeigen können erstattet werden bei der Staatsanwaltschaft oder der nächsten Polizeibehörde oder auf dem Vorstandsbureau des Vereins z. H. des Stadtsekretärs Hermes zu Solingen oder bei einem Mitgliede des Vorstandes.

Der Vorstand des Vereins besteht zur Zeit aus folgenden Mitgliedern:

- 1) Ernst Baumann, Solingen,
- 2) Fritz Beckmann, Commerzienrath,
Solingen,
- 3) Justus Böker, Solingen,
- 4) Julius Hammesfahr, Solingen,
- 5) Ferdinand Herberz, "
- 6) Fritz Hörster, "
- 7) Albert Lüttges, "
- 8) Franz Beres, "
- 9) Robert Whilippi, "
- 10) Hugo Schuldor, "
- 11) Carl Theegarten, "
- 12) Otto Weyersberg, "
- 13) Albert Küller, Gräfrath.
- 14) Hugo Hüsmert, Wab.
- 15) Richard Berg, Obligs.
- 16) August Melchior, Obligs.
- 17) Otto Rippes, "
- 18) Carl Rüpper, Höfcheid.
- 19) August Reeff, "
- 20) Alfred Ulenberg, Dplaben.
- 21) August Rothhaus, Burfcheid.
- 22) Gust. Tillmanns, Neutroneben.
- 23) Ludwig Weyernann, Leichlingen.
- 24) Adolf Müller, Langenfeld.

Im öffentlichen Interesse wird
Vorstehendes zur allgemeinen Kennt-
niß gebracht.

Elberfeld, den 14. Juni 1898.
Der Königl. Erste Staatsanwalt.
Gehrenberg.

Kemischeld, 29. Nov. Das Unglück am Bahnübergang, welches dem Weichensteller J. das Leben gekostet hat, hat sich nach weiteren, der R. Sta. zugegangenen Mittheilungen doch etwas anders zugetragen, als es geschildert war. Ein Metzger von Biebinghausen kam an der Barriere an, als eben der Zug einfiel, den er zur Fahrt nach Düsseldorf benutzen wollte. Er versuchte nun, über die geschlossene Barriere zu springen, um noch schnell auf den Bahnhof gelangen zu können. Bei dem lebenswerthen Bemühen, den Mann von diesem Vorhaben zurückzuhalten, ist der Weichensteller J. vom Zuge erfasst und getödtet worden.

Zuge erfasst und gefoltert worden. Die Schwerebahn
Eberfeld, 26. Nov. Die Schwerebahn
Eberfeld-Barmen bildet den Inhalt eines illustrierten
Feuilletons einer der letzten Nummern des Berliner Tempe-
lman. Nicht die Gegend an der Dübenerberger Brücke, im
Hintergrund das Theater, über der Wupper die
Schwerebahn und auf der Wupper — Ruderboot!
Für Eberfeld mag das Vorhandensein von Ruderbooten
etwas Seltsames sein, in unserer Gegend trifft man hier
und da welche auf der Wupper i. B. in Mühlengen und
an der Kölschfurterbrücke. Zu Wupperdorf befindet sogar
ein Ruderklub. Mehr kann man nicht verlangen. D. Hk.)
Kabla i. Thür., 28. Nov. Heute Nachmittags
brannten hier sieben Scheunen und drei Wohnhäuser
nieder. Drei Personen sind schwer, eine leicht verletzt.

Solingen, 30. Nov.

* — Der vorgestern Abend im Kaisersaale im Theater Milowitsch noch einen Platz finden konnte, durfte sich glücklich schätzen. Das Haus war ausverkauft und aus der Gallerie insbesondere fanden die Zuschauer so dicht, daß Niemand mehr durchkommen konnte. Der Abend war der Ehrenabend für Frau Direktor Eisa Baum, und das hiesige Publikum hatte es sich nicht nehmen lassen, durch einen zahlreichen Besuch die Anhänglichkeit an die Künstlerin auch äußerlich zu bekunden. Frau

A detailed black and white illustration of a classic pocket watch. The watch has a round, ornate case with a large, decorative ring at the top for a chain. The main dial is circular with Arabic numerals from 1 to 12. There are two main hands: a long, thin hour hand and a shorter, thicker minute hand. At the bottom of the dial, there is a smaller sub-dial with its own hand, likely for seconds. The watch is shown from a slightly angled perspective, highlighting its three-dimensional form.

Zu **Weihnachten** empfehle:

Goldene und silberne Remontoir-Uhren für Damen und Herren

von den **billigsten Fabrikaten** bis zu den
feinsten Glashütter Uhren.

Alleinverkauf der Schweizer * * * * *
*** * * * * Uhrmacher-Genossenschaft**
in Biel und Genf.



in den stilvollsten und reichhaltigsten Gebäude-Ausstattungen.

Wecker-Uhren zu den billigsten Preisen.

nach Gewicht bei billigster Façon-Berechnung.

Charniere.

Silber-

Double-Ketten.

In allen übrigen Schmucksachen stets das Neueste.

Kunstgegenstände in Alfenide und Bronze.

Ernst Loehr.
 1. Bandagist
 Solingen
 Ufergärtenstrasse.

Nur ganz geschnitte
Hemden - Näherinnen
 können sich melden für dauernde Arbeit
 Brüderstrasse 3.

Ein schwerer **Nussbaum** 8
 zu verkaufen. **D. Rafter,**
 Neuenhaus-Höbbecke.

Ein gut erb. **Blasbalg** billig
 zu verkaufen. **Kirchstrasse 51 a.**

Handels-Register
des
Amtesgerichts Solingen.

In unser Gesellschafts-Register ist
Folgendes eingetragen worden:

1. Bei Nr. 312 — Die Liquidation
der seit dem 23. Juli 1891 aufgelösten
Actiengesellschaft in Firma **We-
nersberg Rirschbaum & Cie.**, Actien-
gesellschaft für Waffenfabrikation zu **So-
lelingen** ist beendet und die Firma
erloschen.

2. Bei Nr. 370 — Die Kommandit-
gesellschaft **Weinersberg Rirschbaum
& Cie.** zu **Solingen** ist in Folge
Fusion in die jetzt bestehende Actien-
gesellschaft in Firma **Weinersberg
Rirschbaum & Cie.**, Actiengesellschaft
für Waffen und Fahrradteile
zu **Solingen** aufgelöst. Die Firma
der Kommanditgesellschaft ist demzufolge
gelöscht worden.

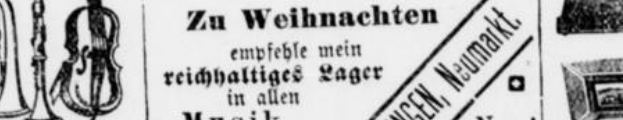
Solingen, den 28. November 1898.
Königliches Amtsgericht 3.



Zu Weihnachten
 empfehle mein
 reichhaltiges Lager
 in allen
Musik-
 Instrumenten
 zu denkbar
 billigsten
 Preisen.

Theodor Klemm, SOULZGEN, Neumarkt.

Neu!
 Columbia
 amerikan.
 Gitarre-Zither
 mit unterlegbaren No-
 tenblättern nur Mk. 16,
 Neuheiten in Symphonien,
 Bierkrüge mit Musik,
 Accordions, Doppelbalg-Stahl-
 ecken, 2 Register, nur Mk. 5 rc.



Ein Taschen- u. Federmesserschmied sucht, zwecks Gründung eines Solinger Stahlwaaren-Geschäftes einen **Theilhaber**. Derselbe muß mit der Kundschaft Deutschlands vertraut sein und auch mit Erfolg gereist haben. Offerten unter N. N. 56 an die Exped. erbeten.

Für das Comptoir eines hiesigen
Waffenfabrikationsgeschäftes wird ein
Lehrling

mit guten Elementarischulkenntnissen ge-
sucht. Offerten unter C. G. R. an
die Expedition dfr. Btg.

Per 10. Dezember ein
zuverlässiger Heizer
für Bedienung einer Locomobile und
elektrischer Lichtanlage gesucht.
Riesner & Brangs.

Ein junger, **Mann**
solider, strebsamer
sucht **Vertrauensposten** oder ähnlich
Stelle bei mäßigen Gehaltsansprüchen
Mithers in der Exped. d. Ztg.

Ein junger Mann, welcher das Reide-
besserer Korkzieher- und Champ-
gnernermeister gründlich versteht, such-
t bei einem Fabrikanten Stelle. Offerte
unter L. F. 500 an die Exped. er-
halten.

Anzeigen in answär-
tliche Blätter be-
zogen.
Alb. Pfeiffer, Solmsgr.

Solingen, im November 1898.

P. P.

baldigst zu ertheilen, damit selbige rechtzeitig
vor den Feiertagen fertig gestellt werden
können. Hochachtend

Max Garze,
Photograph,
Casinostrasse 16.

Aufnahme bei jeder Witterung, auch Sonntags.

fast neu, mit Gasheizung, sehr preiswerth zu verkaufen.
Deuser, Altenmarkt,
 bei F. Rob. Baedeker jun.

Zum baldigen Eintritt ein ordentl.
prop. **Mädchen** geg. hohen Lohn u. gute
Behandl. gesucht. Näh. in der Exped.

Zimmer mit Frühstück, nahe dem
Prinzenhof, zu vermietben.
Näheres in der Expedition.

Künstlichen Zahnersatz nach bewährter Methode, Wurzelstift. — Federn, zähne ohne Gaumen und Plombiren unter Garantie. Schmerzlose Zahnoperationen mittelst Lachgas oder Bromäthyle. Sprechstunden von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr.

und
Tokayer - Weine
 in verschiedenen Preislagen —
 unter Garantie für Reinheit
 und der
 R. K. Hofweinsandlung
Franz Leidenfroß & Co., Wien
 gegründet 1773
 empfiehlt
 Frau **Emanuel Vohs,**
 Solingen,
 Rathhaus- und Viktoriastr. Ecke.

**Dr. Thompson's
Seifenpulver**

ist das beste und im Gebrauch
billigste und bequemste
**Waschmittel
der Welt.**

Man achte genau auf den Namen
„Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“!

Abziehsteine
für Taschenmesser, Rasirmesser
Scheeren etc.
empfehlen in größter Auswahl
Gebr. Hehmann
Solingen.

Patente
Muster- &
Markenschutz

aller Länder bezeugt: seit 1861
Erfolge billig

Hans Friedrich Ingénieur
Patentamt in Düsseldorf
Hans Friedrich Ingénieur

Zu verm. auf Mai 1899:
Eine **1. Etage** von 3 Zimmern mit
1 od. 2 Speichern, eine **Wohnung**
von 2 Zimmern, Thür für sich, und 3 große
schöne Speichern. an ruh. Familie. Rob.
Hengstenberg Kreuzweg, Viktoriastr. 191



No. 4711.

 Schutz-Mark

Haus- und Wirtschaftsfettseife

 Packet 5 Stück M. 1.—.

No 4711.
Schütz-Mark
**Haushaltungs-
Blumenseife**
Packet 5 Stück M. 1.20

No 4711.
Schutz-Mark.
Cavalier-
Seife

Preis per Stück 25 Pfg.

No 4711. 
Schutz-Mark

**Kinder-
Seife**

Preis per Stück 25 Pfg.

sind die Besten und in allen
Parfumerie- & Drogen-
Geschäften erhältlich.

• Ferd. Mülhens
No. 4711 **Cöln**

Vom 1. bis 15. December
Grosser
Räumungs-Verkauf.

Da ich demnächst zur Vergrößerung meines Geschäfts dasselbe vis-à-vis nach **Kaiser-**
strasse 105 verlege, habe mich, um den Umzug zu erleichtern, zu einem

dauernd vom 1. bis 15. Dez. entschlossen. — Auf mein ganzes Waarenlager tritt daher, ungeachtet der bisherigen billigen Preise, noch eine

enorme Preisermässigung

während dieser 14 Tage ein.
 Als besonders vorthailhaft erwähne garnirte Damen- und Kinderhüte,
 darunter noch einige Modelhüte, und sämtliche Putzartikel, sowie eine riesige Auswahl

Pelzwaaren,

die theilweise zu und unter Einkauf abgebe. Alle übrigen Artikel, als: Mädchen- und Knaben-Mützen, Winterkappchen, Matrosen-Mützen, Kaputzen, Tücher, Kinder-Garnituren, Baretts, Schleier, Handschuhe, Corsets, Schmucksachen etc. fabelhaft billig.

Phil. David Nacht.

Solingen, Kaiserstrasse 102 (Nähe Entenpfuhl).

**Montag, den 5. December, im Saale des Hotels Central (Erholung),
Abends 8 Uhr:**

Einmaliges Concert der Frau
Lillian Sanderson.
unter Mitwirkung der Pianistin, Fräulein Elfriede Christiansen aus Bremen
Concertflügel Rudolf Ibach Sohn, Barmen.
Eintrittskarten zu 1.50, 1.00 Mk. sind zu haben in der Musikalien-Hand
von Rudolf Krumm & Plutte Nachf., Paul Schütze, Kölnerstr. 102.
Stehplatz 75 Pfg.

Empfehle stets
selbstgefertigte Sophas
von Mark 35 an.
Matraken
in jeder Preislage von Mark 10 an
Gust. Schmidt,
Polsterer u. Decorateur,
Eölnierstraße 131 1. Etage, neben
dem Rathhause.
Zur Massagen
empfehlt sich
Dr. Bernhardt, ärztlich geprüft,
Nordstraße 30.
2 schöne, möbl. Zimmer mit voll-
ständigen Penken für monatlich 50 M. z.
verm. Näh. i. d. Exp.



Zweittheilige hölzerne
Riemscheiben
 in bester und sauberster
 Ausführung liefert zu den
 billigsten Preisen
F. W. Beckmann,
 Solinger Schleif- und Polir-Artikel-Fabrik zu Solingen
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Gebrannten vorzüglich von Geschmack
per Pfd. Mk. 1.—,
bei Mehrabnahme billiger
empfiehlt

Perl-Kaffee Herm. Happ,
Goldstraße 11.

Montag schon Ziehung der
Meissner Geldlotterie.
Nur bares Geld.

Loose à 3 Mark.

Als Ansichtspostkarten
empfiehlt Weimar-Loose zu 1 Mark

Ewald Meis.

L. & A. Pfeiffer
SOLINGEN
empfehlen ihr **Lager** von
Elfenbein-, Hirschhorn- u. Perlmutter-
Messerschalen u. Messerheften,
Abziehsteinen etc.

Junger Mann sucht Stellung auf
Contor oder Lager
N. unter C. E. 100 an die Exp.

Großer Arbeitsraum
(Schmiede) nebst 3-4 Zimmern zu
mieten.
Kaiserstraße 50

F. Borggreve, Solingen,
Kölnerstrasse 72,
Uhrmacher und Optiker,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
goldenen und silbernen Herren-
u. Damenuhren.
Hänge- u. Standuhren.
Regulateure u. Pendulen,
Ferner empfehle
Damen- und Herrenketten
in Gold, Silber, Double, Nickel.
Grosse Auswahl
in
sämmtl. optischen Gegenständen.

In eine Stahlwaarenfabrik wird ein fachkundiger **Mann** zur Führung der Stahlwaaren - Fabrikation gesucht.
Off. n. A. Z. 70 an die Exp. d. B. erbeten.

Reisender
für England.
Ein Deutscher, welcher für ein So-
linger Haus **England und Schott-**
land mit Erfolg bereist hat, wünsch-
t sich am 1. Jan. 1899 zu verändern.
Offerten unter C. 5 bei die Expedi-
tion.

Müchger-Lokal per Mai 99
vermieten.
Näh. Kronprinzenstr. 45, 1. Et.

Für Geistesfeiler!
mehrere Arbeitserfindungen, wie

Schraubstöcke, Sägen, Feilen u. billig zu verkaufen. Näb. in der Exped.

Lehrling

mit guten Schulfenntnissen und Handschrift per sofort in ein Engrös-Geschäft (nicht Stahlwaren) gesucht. Offerten unter A. Z. 3 an die Exped.

Junger Mann sucht zum 1. oder 15. d. d. ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension.

Gest. Off. mit Preisabgabe unter M. B. 100 erbeten an d. Exp. d. Z.

Ein größeres Gebäude mit großem freien Platz in nächster Nähe von Schlaabau, für Lager passend, ist per 1. Mai 1899 zu vermieten.

Gest. Offerten unter K. S. 30 an die Expedition.

Auf sofort ein tüchtiges Dienstmädchen nach Bielefeld gesucht.

Näb. Gartenstr. 16 1. Etage.

Zu Weihnachtsgeschenken
geeignet, empfiehlt
Service,
Tassen,
Gläser etc.
mit Namen, Monogramm und
Widmung
in geschmackvoller Ausführung
Porzellan- u. Glasmalerei
W. Jähnichen.
Gelehrtenstr. (Nehrmw.).

Apotheker
Thelen's Pimpinellboubons
gegen Husten, Heiserkeit, Ver-
schleimung à 25 Pfg. u. 50 Pfg.
Arnold Kürten,
Drogerie.

Puppenperücke
fertigt solid und
preiswürdig an
W. Rossow,
Friseur. Hauptstr.

Täglich
frische delikate
Snackwürstche
und
Mainzer Sauerkraut
empfiehlt **Fritz Lemair**

Wupperstr. 24.
Samos - Musik
à Fl. 90 Pfg.
bei **Arnold Gürtel**
Das Polsterer- und
Decorations-Geschäft von
Emil Dunisch
befindet sich
im Hause Nr. 24 der
Wupperstr.

Bilder
 aller Art werden
 sauber u. standhaft
 eingeraimt.
Schnelle Lieferung
Billige Preise
Grosses Lager
Gold- u. Politurleiste
Hugo Grobbs
 Buchbinder u.
 Einrahmungs-Gesch.
SÖLINGEN, Hochstr.

Kein Schwindel
 Eine wirkl. georgiathe. prachtl. G.
Christbaumschmuck
 Glas, Kammettalgelen, Spitze, S.
 zur Ausfüllung eines Baum-
 ständig ausreichend, verwendet ab-
 lager für Mk. 5 unt. Nachn. d.
 sandgepöfst **Gust. Naden**

Separate Wohn
von 4 Zimmern und 1 Speise-
im Vorderhause Kaiserstra-
zu vermieten.

In hohen hellen Räum-
einzeln Stellen sowie
Zimmer für Gabel, Sch-
und Messerschleifer
Pflaststellen, sofort
mieten. Näheres in der
Schleiferei Söderberg 9.

Eine tüchtige Näherin
beit in und außer der
Näheres bei
Karl Goype, Auf-
Kinder jeden Alters,
Geburt, finden in einem
auf dem Lande gutes He-
Verpflegung. Gebende
auch fränkliche Kinder zeitwe-
enthalten nehmen.
Näheres in der Expedition

Neuer Fruchtpreis,

Weizen kleiner
engl. 1. Dual.
Weizen engl. 2. Dual.
Roggen 1. Dual.
" 2. " 2.
Hafer à 100 Kilo
Kartoffeln à 50 Kilo
Heu à 50 Kilo
Luzerner Heu à 50 Kilo
Malchinenstroh à 500 Kilo
Flegelbruch à
Butter per Kilo
Eier per Schock (60 Stück)
Raps per 100 Kilo 1. D.
Raps per 100 Kilo 2. D.
Avel (Rübsen) per 100 Kilo
1. Dual.
Avel (Rübsen) per 100 Kilo
2. Dual.
Rüßl pr. 100 Kilo in Ba
von 100 Etr. (ohne F
Rüßl pr. 100 Kilo fass
(ohne Fass)
Gereinigtcs Del pr. 100 K
Nr. 3.— höher als 1
Preßkuchen pr. 1000 K
Weizen-Vorcuß 00 à 100
Kleien pr. 50 Kilo
Am heutigen Streiden
Preise sämtlicher Fr
unverändert.
Rüßl und Kuchen u

Solinger



Beitung.

Er erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Preis für das Vierteljahr in der Expedition 1 M 75 S, auf allen Kaiserl. Postanstalten 2 M. Einrückungsgebühr für eine einspaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Früher unter dem Titel:

Bergisches Volks-Blatt.

Druck und Verlag von Alb. Pfeiffer in Solingen. — Für die Redaction verantwortlich: Rudolf Pfeiffer in Solingen. — Die Expedition befindet sich in Solingen, Kaiserstr. 140. (Fernsprech-Anschluss Nr. 90).

Bestellungen auf diese Zeitung für den

Monat Dezember

(beim Postbezug zu M. — 67 Pfg.)

werden baldigst erbeten.

Deutsches Reich.

Auf Veranlassung des Kaisers wird am Donnerstag Abend zu Ehren des 50jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers Franz Josef ein Konzert in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche stattfinden.

Sein 40jähriges Militär-Dienstjubiläum beging am Montag der Generaloberst Prinz Leopold von Bayern. Mit seiner Ernennung zum Generalinspekteur der 4. Armeeinspektion im Jahre 1892 geschah es zum ersten Male, daß einem bayerischen Prinzen preussische Truppen unterstellt wurden.

Die englische Nachricht, daß Prinz Ludwig von Battenberg sich infolge des Sturzes auf dem Kriegsschiff „Majestic“ schwer verletzt habe, ist dahin zu mildern, daß der Prinz, als er am 13. November in der Geschützkommande ausstieg, nur eine leichte Verletzung an der Hüfte erlitt; er konnte schon nach drei Tagen wieder den Dienst versehen, wobei er sich nur noch auf einen Stock stützte.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers, Graf Posadowsky, hat folgende Bekanntmachung erlassen:

Mit Bezugnahme auf die in Nr. 52 des Reichs-Gesetzblattes veröffentlichte Verordnung vom 25. d. Mts. durch welche der Reichstag berufen ist, am 6. Dezember d. J. in Berlin zusammenzutreten, wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Eröffnung des Reichstags an diesem Tage um 12 Uhr Mittags im Reichen Saale des kaiserlichen Schlosses stattfinden wird. Zuvor wird ein Gottesdienst, und zwar für die Mitglieder der evangelischen Kirche in der Schlosskapelle um 11 Uhr, für die Mitglieder der katholischen Kirche in der St. Hedwigskirche um 11 1/2 Uhr abgehalten werden. Die weiteren Mitteilungen über die Eröffnungssitzung erfolgen in dem Bureau des Reichstags am Königsplatz, am 5. Dezember d. J. in den Stunden von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends und am 6. Dezember von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. In diesem Bureau werden auch die Legitimationskarten für die Eröffnungssitzung ausgegeben, sowie alle sonst erforderlichen Mitteilungen gemacht werden. Zuschauer können zu dem Eröffnungsfeste nicht zugelassen werden.

Das „N. Journ.“ meldet aus Hamburg: Auf der Durchreise nach Berlin befand sich ein hoher norwegischer Offizier, der im Auftrag des norwegischen Kriegsministeriums eine Anzahl neuer Ausstattungsgegenstände der norwegischen Infanterie Kaiser Wilhelm bringt, um welche der Monarch durch das Berliner Kriegsministerium die norwegische Militärverwaltung ersucht hatte.

In politischen Kreisen spricht man davon, daß Geheimrat v. Lucanus von seiner Stellung als Chef des kaiserlichen Zivilkabinetts demnächst zurücktreten werde. Obwohl das Gerücht mit Bestimmtheit auftritt, wird man gut thun, es mit entschiedenem Vorbehalt aufzunehmen, zumal es heißt, daß der angeblich bevorstehende Rücktritt des Herrn von Lucanus mit der Wendung, welche die kaiserliche Streitfrage genommen haben soll, zusammenhänge. Man muß es dahingestellt sein lassen, ob Herr von Lucanus wirklich, wie behauptet wird, für die eigenthümlichen Umstände, unter denen am 16. August 1897 in Wilhelmshöhe die Notifizierung des Antritts der Regentin, des Grafen Regenten erfolgte, und für den Vorfall des bekannten, mit „weiter nichts“ endenden Telegramms verantwortlich zu machen ist. Nichtig ist jedoch, daß sowohl Prinzregent Luitpold, als auch der König von Bayern bei ihren jüngsten Begegnungen mit dem Kaiser keinen Zweifel darüber gelassen haben, daß ihre Sympathien betreffs des kaiserlichen Streitfalles nicht auf Seiten der Befürworter der Aspirationen der Schaumburger Linie zu suchen sind. Die Erledigung des Konflikt dürfte übrigens in der nächsten Zeit zu erwarten sein, daß das formale Recht des Kaisers betreffs der militärischen Streitfrage, über welche sich der Graf-Regent beschwert hat, ausdrücklich anerkannt, im übrigen aber es bei dem seinerzeit vom Schiedsgericht unter dem Vorsitz des Königs von Sachsen gefällten Spruch ein für allemal sein Bewenden haben wird. (Nach der „Kreuztg.“ soll v. Lucanus für ein seit längerer Zeit erledigtes hohes Staatsamt in Aussicht genommen sein. Sollte dieses das Präsidium der Oberrechnungskammer sein? D. R.)

Der Deutsche Apothekerverein hat beim Kriegsminister eine Anerkennung des Militär-Apothekenwesens nachgesucht. Als wesentliche Punkte der angeführten Anerkennung werden die Einführung eines halbjährigen Waffenbeweises, der dem Dienste als Militär-Apotheker vorausgehen haben würde, die Anstellung von Apothekern als bezahlten Beamten bei allen größeren Lazarethen sowie eine Verringerung der Rang- und Einkommensverhältnisse der Korps-Stabsapotheker und Garnison-Apotheker bezeichnet.

Die neue Militär-Vorlage enthält nach der „Köln. Volksztg.“ die Vermehrung des Präsenzstandes um etwa 14000 Mann ohne Bayern.

Ueber den Familienstand der Volksschullehrer in Preußen besagt die neueste Schulsatzung u. A. Folgendes: Von den Lehrern in den Städten sind 6609 oder 28,57 Prozent ledig, 15835 oder 68,46 Prozent verheiratet, 687 oder 2,97 Prozent verwitwet. Von den Landlehrern sind 15436 oder 33,88 Prozent ledig, 28791 oder 63,20 Prozent verheiratet und 1330 oder 2,92 Prozent verwitwet. (Die Lehrerinnen, von denen nur ein ganz minimaler Prozentsatz verheiratet ist, kommen bei dieser Aufstellung nicht in Betracht.)

Aus den Zahlenangaben geht hervor, daß beinahe ein Drittel der Lehrerschaft ledig ist. Auf dem Lande ist dieser Prozentsatz höher, weil da die Zahl der jüngeren Lehrkräfte größer ist. Weiter ergibt sich aus der Statistik, daß die Landlehrer durchschnittlich mit 7—8, die Stadtlehrer etwa mit 10 Dienstjahren in die Ehe treten. Hinsichtlich der Rekrutierung des Lehrerstandes ist die Wahrnehmung interessant, daß ein beträchtlicher Theil

der Lehrer aus der Landwirtschaft, aus häuslichen Kreisen, entstammt; dagegen stellt das Hauptkontingent der Lehrerinnen das Beamtenkum.

Ein deutscher Einjährig-Freiwilliger soll seit dem Kriege von 1870/71 in französischen Kriegsgefangenschaft in Algier gehalten werden. Dies wurde dem Bezirkskommando in Landsberg an der Warthe von einem Fremdenlegionär, der als Deserteur dort angekommen war, mitgeteilt. Das Bezirkskommando hat sofort einleitende Schritte getan.

Verunglückungen des Eisenbahnpersonals bei Prüfung der Fahrarten im rollenden Zuge gehörten bekanntlich früher zu den regelmäßig wiederkehrenden Erscheinungen. Nach den Ermittlungen des Reichseisenbahnamts wurden aus diesem Anlaß auf den preussischen Staatsbahnen getödtet bzw. verletzt in den Jahren

1885	6	bzw.	11
1886	3	"	14
1887	2	"	21
1888	3	"	16
1889	2	"	31
1890	6	"	27
1891	5	"	30
1892	9	"	19
1893	3	"	29

Fahrbedienstete. Auf den übrigen deutschen Eisenbahnen lag die Sache ähnlich. Diese beklagenswerthen Umstände gaben hauptsächlich den Anlaß, die Fahrartenprüfung von den Bahnen auf die Bahnsteige zu verlegen und die Bahnsteigsperrereinführung, eine Maßregel, mit der in Preußen am 1. Oktober 1893 begonnen wurde, und die nunmehr fast vollständig zur Durchführung gelangt ist. Die Folgen dieser Maßnahme auf Leben und Gesundheit des Fahrpersonals sind außerordentlich günstig gewesen. Im Jahre 1894 wurden bei der Fahrartenprüfung nur noch 2 Personen getödtet und 12 verletzt. In den Jahren 1895, 1896, 1897 und 1898 (bis 1. Oktober) sind Tödtungen überhaupt nicht mehr vorgekommen, es wurden 1895: 3, 1896: 2, 1897: 4 Fahrbedienstete auf den preussischen Staatsbahnen verletzt, und in der Zeit vom 1. Januar bis 1. Oktober 1898 sind auf diesen auch Verletzungen jener Bediensteten aus solchem Anlaß nicht mehr vorgekommen. Sind schon diese Folgen der Einführung der Bahnsteigsperrereinführung in hohem Grade erfreulich, so ist vielleicht noch größer der Gewinn zu veranschlagen, den die bessere Erhaltung der Gesundheit des hier in Frage kommenden Fahrpersonals darstellt. Die Witterungsbedingungen, denen die auf den Trittblettern sich bewegenden Personen namentlich in der rauhen Jahreszeit ausgesetzt waren, erwiesen sich für den Gesundheitszustand derselben geradezu verderblich.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 29. Nov. Heute traf in sechs Kisten das Jubiläumsgeschenk des deutschen Kaisers, bestehend in einem prachtvollen Service aus der königlichen Porzellan-Manufaktur in Berlin, hier ein; morgen Nachmittag wird es durch den Grafen Gulembow und den Militärattaché Grafen Wolke dem Kaiser Franz Joseph überreicht werden.

— 29. Nov. Im Abgeordnetenhaus erklärte in Beantwortung der Interpellation wegen der Ausweisung von österreichischen Staatsangehörigen aus Preußen bzw. Deutschland der Ministerpräsident, es müsse als unbestrittenes Recht eines jeden Staates anerkannt werden, fremde Elemente, eines Aufenthalts in seinem Gebiete im öffentlichen Interesse nicht erwünscht sein könne, auf sein Gebiet nicht zuzulassen, oder solche, die sich schon niedergelassen hätten, wieder auszuweisen. Dieses Recht habe auch in der österreichischen Gesetzgebung klaren Ausdruck gefunden. Man müsse allerdings zugeben, daß die preussische Regierungsbefehle von der Wahrung des öffentlichen Rechts abhingen. Diese Elemente auszuweisen, in letzter Zeit umfangreicher Gebrauch machte, als dies in früheren Zeiten der Fall gewesen sein möge. Die bereitwilligen Zusicherungen jedoch, welche dem österreichischen Ministerium des Auswärtigen von dem Berliner Kabinett noch in der jüngsten Zeit zugegangen, ließen hoffen, daß das jetzige Verhalten der preussischen Behörden mit jener Rücksicht in Einklang gebracht werde, welche Oesterreich für seine Staatsangehörigen beanspruchen könne. Sollte diese Erwartung jedoch fernersich nicht erfüllen, so möge das Haus von ihm die blühende Erklärung entgegennehmen, daß er, und zwar im vollen Einkommen mit der kaiserlichen Regierung, nicht zögern werde, die Rechte der österreichischen Unterthanen mit vollem Nachdruck zu wahren, eventuell den Grundbesitz der Wiedervergeltung entsprechende Maßregeln anzuwenden. (Beifall rechts.)

Serajewo, 29. Nov. Das Jubiläum des Kaisers Franz Joseph wird in ganz Bosnien still, jedoch festlich begangen. Der Gemeinderath der Hauptstadt hielt eine Festigung, worin der Bürgermeister in einer schwungvollen Ansprache die Herrlichkeit des Kaisers pries und sein Wohlwollen für Bosnien hervorhob. Der Gemeinderath beschloß die Errichtung eines Denkmals für 40 arme Schüler, die Schaffung von vier Stipendien zu 500 Gulden und die Verteilung von 1000 Gulden unter die städtischen Armen am Jubiläumstag.

Lemberg, 28. Nov. In der Gemeinde Horodysage Gornokire überfiel eine Anzahl Bauern ein Ortswirtschaftshaus, zertrümmerten die Fenster, Thür und Möbel und raubten Branntwein und einen Geldbetrag von 80 Gulden. Dann drangen die Bauern auf fünf Juden ein und schlugen dieselben. Die Gendarmerie stellte die Ordnung wieder her und verhaftete 8 Erbrochen.

Großbritannien.

London, 25. Nov. Der Prinz von Wales hat sich von seinem Unfall, den er im Juli bei einem Besuch bei Baron Ferdinand Rothschild durch einen Sturz auf der Treppe erlitten, fast über alle Erwartung gut erholt. Der Bruch der Kniekapsel ist außerordentlich günstig geheilt und keinerlei Steifheit dabei zurückgeblieben.

London, 26. Nov. Der Berliner Korrespondent des „Standard“ erzählt, wenn das englisch-deutsche Abkommen in Kraft trete, werde das portugiesische Gebiet nördlich vom Sambesi an Deutschland abgetreten werden.

Frankreich.

Paris, 25. Nov. Wie dem „Globe“ berichtet wird, soll infolge einer Beschwerde der deutschen Botschaft die Beschlaanahme aller Exemplare der letzten Nummer des „Reichsboten“ angeordnet sein, die ungenehmigte Zeichnungen über die Reise des deutschen Kaisers enthält. Eine der Zeichnungen stellt Kaiser Wilhelm dar, wie er gemeinsam mit dem Sultan auf Armenien schließt, eine andere, wie er auf einem Esel in Jerusalem einreitet. (Nach anderen Meldungen erfolgte die Beschlaanahme auf Antrag der französischen Behörden. D. R.)

— 29. Nov. Die „Aurore“ meldet, der Untersuchungsrichter Vertulus werde demnächst auf sein Verlangen von dem Kassationshofe vernommen werden. Vertulus wolle den Beamten des obersten Gerichtshofes den Ort angeben, wo sie einen Brief Esterhays mit Beschlag belegen könnten, der die gebliebenen Beziehungen zwischen Esterhays und Henry darthue.

— 29. Nov. Die „Liberte“ schreibt, der nationalistische Abgeordnete Massabau habe gestern den Justizminister Verdet gefragt, ob der Kassationshof die Akten über Picquart einsehen werde. Verdet habe antwortet, wenn der Kassationshof das Dossier einsehe, so müsse er es dennoch dem Kriegsgericht zur Verfügung stellen für den Tag seiner Einberufung. Das Kriegsgericht seinerseits habe es dann sofort nach Benützung dem Kassationshofe wieder zu stellen. Das Blatt meldet weiter, seit vorigen Samstag sei der Kassationshof im Besitze des berichtigten geheimen Dokuments über Dreyfus und der Anwalt Mornard sei ermächtigt worden, davon Kenntnis zu nehmen.

Italien.

Rom, 28. Nov. Crispi ist entschlossen, den italienisch-französischen Handelsvertrag, dessen Annahme trotzdem gesichert erscheint, zu bekräftigen.

Spanien.

Madrid, 29. Nov. Die politische Lage gilt als sehr verunsichert; General Weyler und zahlreiche hervorragende liberale Politiker wollen ein Koalitionsministerium bilden, wenn die Königin-Regentin Sagasta nicht mit der Bildung des Kabinetts betraut sollte.

— 29. Nov. Der gestern erfolgte einseitige Verzicht des ostafrikanischen Kolonialreiches wird, wenn auch unter Einspruch gegen die Vergewaltigung, fast allgemein mit Resignation aufgenommen. Die Einberufung der Cortes ist für Januar in Aussicht genommen. Weitere amerikanische Kaufvor schläge dürften von den spanischen Bevollmächtigten abgewiesen werden.

Türkei.

Tripolis, 28. Nov. Eine Karawane aus Sudan wurde von dem Tibao- und Nishabastamm bei Talefah in der Nähe von Ghat an der Grenze von Libyen überfallen und gefangen genommen. 80 Kamelkassen Straßengüter und 380 Kamelkassen Sudaufelle sind verloren gegangen. 20 Personen wurden getödtet. Die Karawanenstraße ist unterbrochen.

Areta.

Kanea, 29. Nov. Die Admirale werden binnen kurzer Zeit die Insel verlassen, da der Prinz Georg in nächster Woche erwartet wird. Nach Londoner Meldungen wird Prinz Georg am 12. Dezember auf Kanea erwartet.

Konstantinopel, 29. Nov. Es ist die Absicht der Mächte, der Porte morgen mitzutheilen, daß Prinz Georg auf 2 Jahre zum Oberkommissar ernannt sei.

— 29. Nov. Wie verlautet, hat der Kaiser von Rußland die Depesche des Sultans in Betreff der Uebertragung der Verwaltung von Kreta an den Prinzen Georg von Griechenland auf indirektem Wege unter dem Ausdruck des Bedauerns abschlägig beantwortet. Nach Meldungen aus Kreta schlug der Admiralitätsrath vor, daß die türkische Flotte als Zeichen der Souveränität des Sultans nur in Suda neben den Flaggen der vier Großmächte geblieben solle. Der russische Admiral weigert sich, die letzten Urtheile des Admiralitätsrathes zu unterfertigen, indem er erklärte, dies sei das Vorrecht des Prinzen Georg, der ohnedies bald eintreffe.

Vereinigte Staaten.

Washington, 28. Nov. Da Spanien die Freidenkbedingungen angenommen hat, werden Anordnungen getroffen, um 30 bis 40000 Mann zu entlassen. Die Streikkräfte auf den Philippinen sollen gegenwärtig nicht verringert werden.

— 29. Nov. In der Erklärung des Staatsdepartements betr. die Sulu-Inseln heißt es mit Bezug auf die Philippinen, daß es später entschieden werde, welche Wirkung die Amerikaner auf diese Inseln haben werde. Ein Präzedenzfall liege in der Einberufung Madagaskars durch Frankreich vor. Damals habe der Vertrag dem französischen Zolltarif weichen müssen. Deshalb könne nicht im Voraus gesagt werden, ob die besonderen Vorrechte Deutschlands und Großbritanniens auf den Sulu-Inseln beibehalten würden.

— 29. Nov. Das Staatsdepartement erklärt, die Abtretung der Sulu-Inseln an Amerika bedeute keine Erweiterung der amerikanischen Forderungen, da die Sulu-Inseln in den ursprünglichen Forderungen Amerikas als ein Theil der Philippinengruppe anerkannt und ganz in dieselben eingeschlossen worden seien.

— 29. Nov. Falls Spanien es ablehnt, den Vereinigten Staaten die Karolinen-Inseln Kusaie als Kabinettstation für einen angemessenen Preis zu verkaufen, wird man die Frage der Erwerbung dieser Inseln, wenigstens für jetzt, fallen lassen. Die Vereinigten Staaten beabsichtigen nicht, alle Karolinen zu erwerben.

New-York, 29. Nov. Ein Besuch des deutschen Geschäftsträgers im Staatssekretariat zu

Washington wird mit der Einberufung der Sulu-Inseln in Verbindung gebracht.

Transvaal.

Pretoria, 28. Nov. Der Kampf im Magatell-Lande ist im Gange und Großen beendet. Die meisten Stämme ergaben sich.

China.

Shanghai, 29. Nov. Die Verhandlungen zwischen dem Vizekönig von Hankow und dem französischen Konsul wegen des Streites mit der Ringpo-Gilde sind vollständig ins Stocken geraten, da letztere Forderungen stellt, über welche der französische Konsul sich weigert. Der Vizekönig hat nunmehr an den Taotai von Shanghai telegraphirt, daß die Truppen im Yangtsiegebiet Vorbereitungen treffen, um den Feind im Widerstand entgegenzusetzen, womit angeblich der französische Konsul gedroht hat und welche die Chinesen für unmittelbar bevorstehend halten.

Niederrhein und Westfalen.

Remscheid, 29. Nov. In einem Hühnerstall in den Anlagen wurde heute Vormittag ein alter Mann todt aufgefunden. Die Persönlichkeit ist, nach der Stg., noch nicht festgestellt.

— 29. Nov. Samstag Nacht ist das Braunschweigische Haus an der Büchelerstraße vollständig eingestürzt worden. Die Bewohner retteten nur mit Mühe das Leben.

Elberfeld, 29. Nov. Wegen Errichtung einer Zwangsinnung für das Goldarbeiten- und Uhrmachergewerbe in den Gemeinden Elberfeld, Reivels, Bodwinkel, Gräfrath, Dornap, Wilkath, Reivels, Bodwinkel, Gräfrath, Dornap, Wilkath, Reivels und Langenberg findet am Mittwoch, den 7. d. M., auf dem Rathhause eine Versammlung von Vertretern der gedachten Handwerke statt, zu welcher nach der Stg. von dem Herrn Regierungs-Präsidenten die Einladung ergangen ist.

Köln, 29. Nov. In der vergangenen Nacht ist auf dem hiesigen an der Kreuzstraße gelegenen Viehtriebshof der Heizer Neuburg beim Ueberschreiten der Gleise von einer Maschine erfaßt, überfahren und schwer verletzt worden. Der Verunglückte starb auf dem Transport zum Bürger-Hospital.

Bonn, 28. Nov. Die heutige studentische Trauerfeier für Bismarck geriet unserer Studentenchaft zu hoher Ehre. Die Beethovenhalle war prachtvoll geschmückt. Eine ausserordentliche Versammlung hatte sich eingefunden, an ihrer Spitze Prinz Friedrich Wilhelm, die Spitzen der Universität und der Behörden und viele Offiziere. Die verklärte Kölner städtische Kapelle unter Professor Wüllners Leitung spielte den Trauermarsch aus der Götterdämmerung und die Sinfonia Eroica. Stad. theol. Böhl sprach einen von Professor Moldenhauer in Köln gedichteten Prolog. Stad. med. Prolog hielt die Gedächtnisrede.

Frier, 29. Nov. Ein Personenzug zertrümmerte zwischen Hermsdorf und Lärkumühle ein Fuhrwerk; ein Knecht und 2 Frauen wurden verwundet.

Kempen, 28. Nov. Der Verbandsrat auf Weichsel betrug auf dem Bahnhofs der Staatsbahn und demjenigen der Krefelder Eisenbahn während der diesjährigen Rappuskampagne rund 3411 Tonnen — 341 Doppelwagen.

Sagen i. Westf., 29. Nov. In Haspe wurde letzte Nacht an einer 30jährigen Wittve ein Luitpold verurtheilt. Die Ermordete hinterließ mehrere Kinder.

Aus dem Kreise Wittgenstein, 28. Nov. In letzter Zeit nehmen die Wilddiebe hier zu Lande sehr überhand, fast kein Tag vergeht, an dem nicht die Berge von ihren Schüssen widerhallen. In den ausgedehnten fürstlichen Waldungen ist ihnen schwer beizukommen, dazu werden die Wilddiebe von den Bauern begünstigt oder es wird doch zum Mindesten gern gesehen, wenn sie das Wild wegschießen, welches, wie ja nicht zu leugnen ist, in ganzen Rudeln aus den fürstlichen Waldungen austritt, und den jungen Säeten und Pflanzungen erheblichen Schaden zufügt.

Aus dem Sauerlande, 28. Nov. Ein für hiesige Gegend seltenes Jagdglück hatte in der Nähe von Oberbrügge ein Jäger, indem es demselben gelang, einen kapitalen Hirsch zur Strecke zu bringen. Es ist jedenfalls das erste Mal, daß derartige Glücke sich in die sauerländischen Gebirge verirrt.

Wiel, 27. Nov. Die Beerdigung eines Zigeuner-Häuptlings hatte am 23. Nov. eine gewaltige Menschenmasse hierher geführt. Der Verstorbene hieß Christian Grünholz und war Katholik. Nachdem er die 6 Sterbekramente empfangen, wurde er unter freien Himmel gebracht, um dort nach Zigeuner-Herkommen die letzte Stunde abzuwarten. Nach dem Tode hielt die Frau des Häuptlings mit noch andern Frauen die Wache bei der Leiche. Die Beerdigungsfeier wurde durch ein Seelenamt eingeleitet; darauf wurde vom Klerus die Leiche am Lagerplatze abgeholt und bei offenem Sarge eingeseigt. Der Leichnam trug einen neuen Anzug, einen neuen grünen Hut und neue Stiefel. Zu beiden Seiten des Leichnams ritten je 6 Zigeuner auf geschmückten Pferden. Das Weib des Verstorbenen hatte zum Reiten der Trauer das Haar geschoren und das Gesicht zerkratzt. Das Gefolge von Zigeunern und Zigeunerinnen erschien in buntenfarbigen Kleiden. Für das Grab stand bereits ein Denkmal (Kreuz mit Madonna) bereit. Nach der Beerdigung fand ein Leichenschmaus statt.

Stadt- und Landkreis Solingen.

Solingen, den 30. November.

§ — Bei der gestern gethätigten **Stadterordnetenwahl** für die 3. Abtheilung fielen, wie gestern schon durch Extrablatt gemeldet, auf die Herren:

Dav. Röttgen	556	
Carl Lütters jr.	472	
Georg Schumacher	462	
Herrn. Gapp	446	
Emil Hehmer	295	
Gust. Passart	287	

Stimmen.

— Nach Schluß der Ziehung der 4. R. Kgl. Preuß. Staats-Lotterie stehen den seitherigen Spielern bestimmungsmäßig 15 Tage zur Verfügung. Von da ab können meitist verkauft werden. Die erwähnte 15te

tritt in die gegeneine Sitzung gestellt.
noch in bewegten Worten des kürlich verstorben
verordneten Herrn Bräuhäus und bittet die
lung zum ehrenden Andenken desselben sich
Sitzen zu erheben, was auch geschäht.

Jahren nicht vorgekommen ist. An der Mündung von Washington ins Boston und landeinwärts ist der Verkehr unterbrochen. Schiffe werden beschädigt. Es heißt, daß 30 Barken untergegangen sind. Bei Boston sind zwölf Personen untergegan-

New-York, 29. Nov. Verschiedene Dampfer trafen in den nordatlantischen Häfen mit den Mannschaften oder Theilen derselben von untergegangenen Schiffen ein. Wenigstens 30 Schoner sind gesunken, 86 an der Küste von Neu-England gestrandet. Außerdem sind im Hafen von Boston 30 Schiffe oder zum Theil wrack geworden; hierbei sind etwa 10 Personen umgekommen. Am Cap Cod (östlich von Boston) sind über 30 Schiffe gestrandet; aber niemand ist umgekommen.

be- 60 Siegelmarken im Vergleich zum Inhalt des
ind. des Inhalts ein mäßiger ist. Als Weihnachtsgabe
sich „Hoffmann's Siegelmarken“ ganz besonders e

1

Theater.
Sibelius. Mittwoch: Die goldene Eva. Donnerstag: Hans Hudelein. Freitag: Francesco Andra. Samstag: Der Barbier von Sevilla. Sonntag: Nachmittags: Alessandro Stradella. Abends: Carmen. Montag: Die goldene Eva. Dienstag: Samson und Dalila.
Barmen. Mittwoch: Die Ehre. Donnerstag: Samson und Dalila. Freitag: Im weißen Rösch. Samstag: Prinz. Sonntag: Nachm.: Eine tolle Nacht. Abends: Die goldene Eva. Montag: Maurer und Schlosser.

Evangel. Vereinshaus.
Donnerstag 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.
Frauen- und Jungfrauen-Verein
der Kleinkinderschule, Emilienstr.
Donnerstag 4 Uhr:
Arbeitsstunde im Armenhaus.
Statt jeder besonderen Anzeige!
Die glückliche Geburt eines prächtigen Knaben zeigen hoch erfreut an
Eugen Feist und Frau.
Solingen, den 29. November 1898.

Polizei-Verordnung
betreffend den Fußverkehr auf der mittleren Kaiserstraße, dem Nordwall und dem Ostwall I.
Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (G. S. S. 265) und des § 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. S. 195) wird für den Stadtkreis Solingen folgende Polizei-Verordnung erlassen.

§ 1.
Die mittlere Kaiserstraße von der Einmündung der Klosterwallstraße bis zum Entenpuhl bzw. zur Einmündung der Maltzstraße, ferner der Nordwall und der Ostwall I dürfen von Morgens 8 bis Abends 9 Uhr mit Fuhrwerk jeglicher Art (auch Handwagen und Karren) nur in der Richtung von Nord nach Süd und nur im Schritt befahren werden.

§ 2.
Zurückgekehrungen gegen vorstehende Bestimmung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder im Falle des Unvermögens mit entsprechender Haft bestraft.

§ 3.
Diese Polizei-Verordnung tritt am 1. Dezember 1898 in Kraft.
Solingen, den 21. November 1898.
Die Polizei-Verwaltung.
Der Oberbürgermeister: Diele.

Königl. Standesamt Solingen.
29. November.
Geburten:
Emil, S. v. Hestefelder Emil Stordberg, Wupperstr. 20, v. Metzger Josef Schmitz, Siegen. Gise, L. v. Fabrikarbeiter Jakob Jansen, Grünstraße. Johannes Friedr. Witz, S. v. Kaufmann Gustav Fischer, Kaiserstr. Sterbefälle:
Jda Hedwig Meis, 2 Mon., Florastraße. Schwerdtfeger Aug. Brach, 31 J., verh., Grünwalderstr. Heirathen:
Schlosser Eugen Sturm und Emma Clara Müller, b. h.

Sparkasse der Stadt Solingen.
Abchluss pro Monat Nov. 1898.
Einlagebestand am 31. Oct. 1898 M. 13123 024.07
Hierzu an Einlagen pro Nov. 1898 M. 459 391.47
Summa M. 13582 415.54
Ab Rückzahlung an Einlagen pro November 1898 M. 470 539.66
Bleibt Einlagebestand am 30. Nov. 1898 M. 13111 875.88
Spar-Einlagen werden ohne Rücksicht auf den Wohnort des Einlegers in dem Bureau des Herrn Rentanten Bongs (Dorperstr. 43) angenommen.
Ein- und Auszahlungen bei der Sparkasse finden täglich von 9-12 Uhr Nachmittags und von 2 1/2-5 1/2 Uhr Nachmittags statt. Die Sparkasse bleibt Samstags Nachmittags, sowie den letzten Wochentag eines jeden Monats geschlossen.
Solingen, den 30. November 1898.
Die Sparkasten-Verwaltung.

Zum sofortigen Eintritt suchen wir soliden Mann als Heizer,
welcher mit elektrischer Lichtanlage bekannt ist.
Gebr. Schmachtenberg,
Kaiserstr. 233.
2. Fernmessereider geg. hoch. Lohn ge. **Hugo Schumacher,**
Schlagbaum, Alleestr. 1.

Bekanntmachung.

Bei den am 25. November dieses Jahres vorgenommenen Wahlen zur regelmäßigen Ergänzung der Stadtratsordnungen-Verammlung sind gewählt worden von der 3. Abtheilung: die Herren Gustav Hammesfahr zu Gräfrath und Johann Gittelbauer zu Reutenkalle, von der 2. Abtheilung: die Herren Albert Böhl zu Baadhaus und Ludwig Sted zu Schlagbaum, von der 1. Abtheilung: die Herren Albert Hillers zu Central und Karl August Raub zu Foch. Indem ich das Ergebnis der Wahlen hiermit zur öffentlichen Kenntniss bringe, mache ich darauf aufmerksam, daß gegen das Wahlverfahren binnen 2 Wochen nach der Bekanntmachung bei mir Beschwerden und Einspruch erhoben werden kann.
Gräfrath, den 28. November 1898.
Der Bürgermeister: Kürten.



Gewissenhafte Berathung

Ausarbeitung wirksamer Annoncen

Zweckentsprechendes Arrangement des Inhalts

Wahl der richtigen Zeitungen

Sichere Controlle der erschienenen Anzeigen

etc. etc. etc.

Alle diese Vortheile genießen bei Berechnung der Originalpreise der Blätter, also ohne dass hieraus Mehrkosten erwachsen, diejenigen Inserenten, welche ihre Anzeigen besorgen lassen durch die

Annoncen-Expedition

RUDOLF MOSSE.

Bureau in Köln: Hohestrasse 94, Eingang Obenmarspforten (an den vier Winden).
Telephon 992.

Fernsprech-Anschluss Nr. 90.

Kaiserstrasse 140.

Die Buchdruckerei

von

Alb. Pfeiffer

in

SOLINGEN

empfehlte sich zur Anfertigung von Drucksachen in sauberer und geschmackvoller Ausführung.

Hufbeschlag im Winter. Jeder Pferdebesitzer kennt die Ueberanstrengungen der Pferde, wenn dieselben auf glatten Boden den Hufeisen verlieren. Diese Hufbeschläge und die daraus entstehenden Unglücksfälle sind durch eine epochemachende Neuerung auf dem Gebiete des Hufbeschlags nunmehr beseitigt. Es sind die sogenannten H-Stollen (Patent Neuf.) Diese Stollen haben die Form eines H, dessen Ranten stets scharf bleiben. Das Pferd erhält dadurch selbst auf glatten Wegen einen

sicheren Gang und wird geschont; Verletzungen, wie solche durch andere Stollen so oft vorkommen, sind durch die H-Stollen vollständig ausgeschlossen. Noch nie hat eine Neuerung einen solchen Anklang gefunden. Die Fabrikanten dieser Stollen, Leonhardt & Co., mühten schon nach kurzer Zeit ihre Fabrikräume bedeutend erweitern, um der Nachfrage aus allen Welttheilen genügen zu können. Jetzt hat die Firma in Schöneberg bei Berlin ein imponantes Fabrik-Etablissement erbaut und mit den vorzüglichsten Maschinen eingerichtet. Die Fabrikation

wird jetzt in Massen betrieben, so daß der Verkaufspreis für die einzelnen Stollen bedeutend ermäßigt werden konnte.

SOLINGER BANK. 30. November.

	Briefe	Gold	Briefe	Gold
Amst. Ridd. k. S.	168.95	168.45	Atw. Brss. k. S.	80.60 80.30
London	20.42	20.38	Paris	80.60 80.30

Aufträge in Effekten werden prompt und zu billigen Bedingungen ausgeführt.

Benj. Kaufmann

SOLINGEN,

Gold- und Brunnenstraßen-Ecke.

Zur Weihnachts-Saison empfehle:

Kurze u. lange Pfeifen in Weichsel, Horn, Wasserholz etc.
Spazierstöcke mit Horngreif, mit echt. Hirschhorn- u. Naturkrücke.
Cigarrenspitzen in Meerschaum und Bernstein.
Delpfeifen und Delmuckpfeifen, Schnupftabakdosen, Feuerzeuge, Uhrketten, Hosenträger.
Photographie-Albuns, Schmuck- u. Handschuhkasten, Handtaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Rauchtische, Rauchservice, Nipptische, Zeitungsmappen, Toilettenkasten. Standuhren mit und ohne

== Wecker. ==

Tafelaufsätze, Fruchttschaalen, Thermometer, Vasen, Ascheaschaalen, **Luxus- und Fantasiegegenstände.**

Bilder, Spiegel, Haussegen, Wandteller.
Liqueur-, Bier- und Kaffee-Service, Bowlen, Biergläser, Bierkrüge, Tabakdosen, Fischständer.

Regenschirme

in tadelloser Waare, prima Qualität, vielfache Auswahl mit feinen Krücken in Horn, Elfenbein und echtem Silber.

Cigarren in jeder Preislage.

In Kisten à 25 Stück von 90 Pfg. an.
" " 50 " " 1.50 Mk. "
" " 100 " " 2.60 " "

Sämmtliche Sachen eignen sich zu Geschenken aller Art. Besonders auch geeignet zu Verlobungen, Preisschiessen, Preisgelein. Vereine erhalten hohen Rabatt.

NB. Ich habe extra keine Preise angegeben, da man doch nur dann den Werth der Waare beurtheilen kann, wenn man solche sieht und vor sich hat.

Von sämmtlichen Sachen
Ausstellung in der I. und II. Etage und in meinen 8 Schaufenstern.

Alle Waare, welche bei mir gekauft wird, ist tadelloß, ich führe keine Lockartikel, auch keine Schleuderwaare, sondern anständige, brauchbare Sachen. Der Verkauf geschieht zu billigen aber festen Preisen und ist jeder Artikel in den Schaufenstern, sowie in den Verkaufsräumen deutlich ausgezeichnet.

Umtausch gestattet.

Benj. Kaufmann,

Solingen, Gold- und Brunnenstraßen-Ecke.

Versteigerung.

Am Donnerstag, den 1. Dezember 1898, Vormittags 11 Uhr, werde ich im Lager des Expediteurs Herrn Schirp, hier selbst, Bräderstraße, auf Antrag, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern:
Verschiedene Kisten, enthaltend fertige neue Scheeren (Gesamtwicht 686 Kilo)
Stange, Gerichtsvollzieher,
Solingen, Wupperstraße 32.

Marzipan! Marzipan!

wieder angekommen bei

Ernst Oberhössel,

Haupt-Geschäft: Kaiserstr. 100. — Fernsprecher Nr. 63. — Filiale: Kaiserstr. 70.

Eine Parthie

Kisten

billig abzugeben.

B. Wolff, Kaiserstr.

Gesuch.

Ein im Verkehr mit der Privatbank, resp. Einlasser für ein diesiges Geschäft per sofort gesucht. Offerten mit Angabe des Alters und der bisherigen Thätigkeit unter **G. S. 100** besorgt die Expedition.

Ein ordentl. j. Mann

als **Hausknecht**

sofort gesucht.

Gebrüder Alldorf,

Solingen.

Ein junger Mann in guter und

sicherer Stellung sucht ein anständiges Zimmer mit voller Pension.

Offerten mit Preisangabe **G. S. 27** an die Expedition d. Ztg.

Rath und Vermittelung
in Prozeßsachen, Einziehung von Forderungen, außergerichtlich, im Mahnverfahren u. s. w.
J. Prockopen, Rechtsconsulent,
Solingen, Blumenstraße.

Zuverlässiger
Bader

mit Kenntniss von **Wassermessern u. Scheeren** gesucht.
Näheres in der Exped.

Reider

für eingekerkerte Messer finden Beschäftigung bei

Friedr. Herder Abr. Sohn.

Ein Gefelle zum Scheerenmageln gesucht. **W. Blum,** Florastraße 14.

Per sofort ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht.

Restaurant Weidenhof,

Krahenhöbe.

Ein junger Mann sucht in der Nähe der Blumenstraße in bürgerl. Hause möbl. Zimmer mit oder ohne Pension.

Off. unt. **H. L. 200** bef. d. Exp.

Wohnungen

nördlicher Stadttheil, in besserem Hause mit allen Bequemlichkeiten, 1. u. 2. abgetheilt, 6 Zimmer mit Veranda

geschl. Etage, je 6 Zimmer mit Veranda ev. auch Speicherszimmer, d. Mai 1899 zu verm. Off. A. J. 80. a. d. Exp.

Gerichtliche Verkäufe.

Am Donnerstag, den 1. Dezember 1898, Vormittags 11 Uhr, sollen a) auf dem Markte zu Solingen versteigert werden:
1. 1 Anrichte, 2 Beistellen, 11. 1 Tischchen, 1 Uhr etc.
b) Vormittags 11 1/2 Uhr zu Sedanstraße 8:

1 Gießkrant.

Der Gerichtsvollzieher: **Reich.**

Gerichtlicher Verkauf.

Am Donnerstag, den 1. Dezbr. 1898, Vormittags 11 Uhr, sollen zu Solingen, Kaiserstr. Nr. 45, Conditorei, öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden:

1 kompletter Backofen, 1 Parthie Backeiergeräthschaften, als: Formen, Platten, Schüssel, Kessel, 3 Arbeits-tische, 1 Mandelmühle, Reste Marmelade, Zucker, Mehl, Rosinen, Aprikosen etc., sodann 2 Betten mit eisernen Bettladen, Commoden u. s. w.
Solingen, den 29. November 1898.
Der Gerichtsvollzieher: **Salowitz.**

Monatschrift

des

Bergischen

Geschichts-Vereins.

Herausgegeben von Professor Hermann

Geigensberg und Otto Schell.

Preis pro Jahrgang für Mitglieder des Bergischen Geschichtsvereins M. 1.50, für Nichtmitglieder M. 2.—.

Abonnements wolle man an die

Bibliothek des Bergischen Geschichtsvereins, Elberfeld, Querfurtstraße 8, richten.

W. E. K.

Lebend. Ital. - Schokolade gut u. billig

besuchen will, verlange Preisliste

von Hans Kaler in Urm. a. d.

Grosser Import Ital. Produkte.

Ein Schlosser sucht

Offerten in Werk-

zeugen.

Offerten an **S. Lütken,**

Altenhof, Johannisstr. 164,

(Rheinland).

Feuer-Meldestellen

der Solinger Feiw. Feuerwehr

Abtheilung I:

Rathhaus, Kölnnerstraße.

Amtsgebäude, Gräfrath.

Abtheilung II:

Karl Lütken, Rathhausstraße 7.

Ernst Hartkopf, 8.

Fritz Busch, Kaiserstraße 6.

Hugo Lauterjung, Schützenstraße 5.

Hugo Peters, Schützenstraße 12.

Fritz Kall, Schützenstraße 85.

Abth. Windhövel I, Schützenstr. 87.

Abth. Windhövel II, Schützenstr. 148.

Robert Fiedler, 1. Feldstr. 15.

Ernst Fiedler, 1. Feldstr. 28.

Karl Meißel, Klingenbergstr. 41.

Simon Euntel, Schützenstraße 76.

Eduard Luch, Schilden 44.

Willy Steffens, Dorpschen 2.

Hugent Hartkopf, Schützenstr. 8.

Julius Stamm, 3. Hötten 19.

Karl Peters, Pfaffenberg 15.

Aug. Kirchbaum, 2. Balkhausen 14.

Hugo Walscheid, Wieden 30.

Ernst Kornwinkl, Dorpschen 2.

Ernst Wachenbach, 4. Feld 41.

August Päß, Meigen 15.

